



SKBS

Schweizerischer Klub des Belgischen Schäferhundes und Schipperke
Club Suisse du chien de Berger Belge et Schipperke

Josef Furrer, Buechzelgiring 25, CH-5436 Würenlos, Tel. 079 322 31 79, E-Mail: president@skbs-cscbb.ch

Rasseverbot für Rottweiler im Kanton Zürich

Stellungnahme des Schweizerischer Klub des Belgischen Schäferhundes und Schipperke (SKBS)

Die Regierung des Kantons Zürich hat die Neuanschaffung von Rottweilern per 1.1.2025 verboten. Grund dafür ist der tragische Vorfall mit einem Rottweiler in Adlikon. Dieser Vorfall ist sehr schlimm und bedauerlich, hat aber nichts mit der Rasse an sich zu tun.

Leider ist das Rottweiler-Verbot eine Scheinlösung. Diese vermag vielleicht die Ängste der Menschen ein wenig zu nehmen, mehr aber nicht. Mittlerweile haben mehrere europäische Länder jahrzehntelange Erfahrungen mit Rasselisten. Verhaltensbiologen, Tierärzte und andere Fachleute sind sich einig: Sie bringen rein gar nichts.

Keine Hunderasse ist per se gefährlich. Das trifft auf eine Vielzahl an Rassen zu, genauso wie die imposante Grösse des Rottweilers. Die meisten Hunderassen sind für bestimmte Arbeitszwecke gezüchtet worden wie Jagen, Hüten, Schützen, Tiere treiben. Aufgrund ihrer Zuchtgeschichte haben Rassen unterschiedliche Eigenschaften.

Zudem waren die Vorfälle, die in den Medien in den letzten Jahren bekannt wurden, alles Hunde aus dem Ausland, meistens aus dubiosen Quellen.

Wir Schweizer Züchter, auch beim SKBS, haben strenge Auflagen, bevor wir überhaupt ein Tier in die Zucht nehmen dürfen.

Aus diesen Gründen ist der SKBS klar der Meinung, dass ein solches Verbot einzelner Rassen solche Vorfälle in Zukunft nicht verhindern kann, sondern nur eine entsprechende Ausbildung und Vorbereitung der Hundehalter.

Daher unterstützt der SKBS das Vorgehen der SKG und stellt sich voll und ganz hinter ihre Pressemitteilung vom 19. Dezember 2024.

Siehe auch im Link: <https://www.skq.ch/rasseverbot-fuer-rottweiler-im-kanton-zuerich/>

Josef Furrer
Zentralpräsident
SKBS-CSCBB